

Kein Wind mehr um Volksbefragung

Windpark | Der Landesverwaltungsgerichtshof hat den Bescheid der Gemeinde aufgehoben. Das Bürgerkomitee zieht den Antrag zurück.

Von **Manuela Mayerhofer**

PYHRA | Eine geplante Windparkanlage in der Katastralgemeinde Wald im Bereich Amerlingkogel hat mächtig Staub aufgewirbelt - die NÖN berichtete.

Zuletzt hatte das Komitee Zukunft Lebensqualität eine Beschwerde beim Landesverwaltungsgerichtshof NÖ wegen einer Volksbefragung eingereicht, die sie beantragt hatte, die aber von der Gemeinde abgelehnt wurde: Ende Jänner hat der Gerichtshof den Anrainern jetzt recht gegeben. „Der angefochtene Bescheid wird ersatzlos aufgehoben“, heißt es.

Begründet wurde die Ablehnung einer Volksbefragung seinerzeit damit, dass das sektorale Raumordnungsprogramm des Landes noch nicht in Kraft sei und daher kein bestimmtes Begehren in dieser Forderung liege.

„Da braucht man keinen Wind mehr machen. Wir haben uns entschlossen, den Antrag auf eine Volksbefragung zurückzuziehen, da die Gemeinde dem

„Da braucht man keinen Wind mehr machen. Wir haben uns entschlossen, den Antrag auf eine Volksbefragung zurückzuziehen.“

Herbert Klanert, Komitee Zukunft Lebensqualität

Landesverwaltungsgerichtshof mitgeteilt hat, dass der Beschluss, nicht umzuwidmen, den Intentionen der Anrainer entsprochen hat“, erklärt Herbert Klanert vom Komitee Zukunft Lebensqualität. Und ganz abgesehen davon habe es rund um dieses Thema genug Unfrieden in der Gemeinde gegeben. Und es solle auch vermieden werden, dass dadurch unnötige Kosten anfallen, weil mittlerweile längst klar sei, dass kein Windpark in Pyhra entstehen soll.

Auch in anderen Kommunen wurden Volksbefragungen durchgeführt, trotzdem der Zonierungsplan des Landes NÖ

noch nicht erlassen war - beispielsweise Himberg. Das führt der NÖ Landesverwaltungsgerichtshof NÖ auch in seinem Schreiben an: „Das Landesverwaltungsgericht NÖ habe einen ähnlich gelagerten Fall bereits entschieden und dabei klargestellt, dass eine Volksbefragung wie die beantragte schon vor Erlassung des sektoralen Raumordnungsprogrammes zulässig ist“, heißt es weiter in dem Schreiben des Landesverwaltungsgerichtshofes NÖ.

„Das Ergebnis ist zu akzeptieren. Dieses Erkenntnis vom Landesverwaltungsgerichtshof werde ich nicht kommentieren. Für die Gemeinde ist das Thema damit erledigt“, so VP-Bürgermeister Werner Schmitzer. Sollten sich neuerlich Betreiber für einen Windpark finden, müssen in Zukunft sofort die Bürger befragt werden, konstatiert Günther Geritzer, geschäftsführender SP-Gemeinderat. „Ich habe immer gesagt, ich bin für eine Volksbefragung. Dazu stehe ich und deshalb ist die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes für mich die richtige.“



Bäuerinnen schwangen die Kochlöffel

PYHRA | Einige Bäuerinnen aus Pyhra, allen voran Gemeindebäuerin Heidi Ratzinger, kochten unter Anleitung von Seminarbäuerin Hermi Schabberger Rindfleisch mit köstlichen Beilagen. Die Speisen durften anschließend verkostet werden, alle waren begeistert und jede Köchin konnte neue Tipps mit nach Hause nehmen.

Foto: privat

FASCHINGSPARTY
Im Fahra-Stüberl
AM: 17.02.2015
AB: 19:00 Uhr
COCKTAIL € 5,00
MIX-GETRÄNK € 2,00
!!! Jede Verkleidung bekommt ein Gratis-Getränk !!!
Auf Euer Kommen freut sich das Fahra-Team!

Chronologie

- Dezember 2013: Bürgerkomitee formiert sich gegen ein geplantes Windradprojekt mit bis zu maximal sechs Windrädern, mit einer Höhe von rund 200 Metern.
- Jänner 2014: Infoabend vom Verbund zum Windpark-Projekt, in der LFS Pyhra - Bürger fordern Einbindung.
- Februar 2014: Das Bürgerkomitee übergibt eine Unterschriftenliste zur Durchführung einer Volksbefragung.
- März 2014: Die Gemeinde Pyhra organisiert einen Bustrip zu einem Windpark.
- März 2014: Volksbefragung wird von Gemeinderat abgelehnt.
- April 2014: Der Verbund zieht sich aus wirtschaftlichen Gründen von dem Projekt zurück.
- Mai 2014: Zonierungsplan des Landes tritt in Kraft - die Zone in Pyhra wurde etwas verkleinert, jedoch aufgenommen.
- Juni 2014: Kein Betreiber, kein Projekt. Der Gemeinderat beschließt: keine Notwendigkeit einer Umwidmung.

Narren besetzen den Ortskern

PYHRA | Der Fremdenverkehrsverein Pyhra organisiert in bewährter Weise den Faschingsausklang mit dem Umzug der Faschingsnarren durch Pyhra.

Heuer werden auch wieder die Volksschulkinder mitgehen sowie einige Private und Vereine.

Termin ist am Faschingsdienstag, 17. Februar, Aufstellung der Umzugsteilnehmer beim Feuerwehrhaus um 13.30 Uhr. „Ich würde mir wünschen, dass noch einige Privatpersonen, Gruppen sowie Wirtschaftstreibende unseren Umzug begleiten“, so Organisator Hannes Suppan, mehr Infos dazu gibt es unter ☎ 0676/5820350.